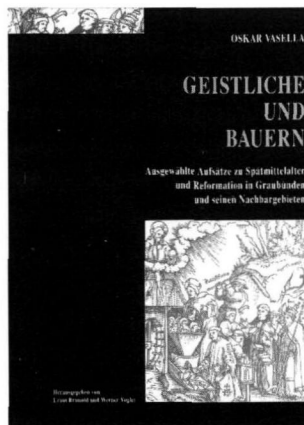


Geistliche und Bauern

OSKAR VASELLA: GEISTLICHE UND BAUERN. AUSGEWÄHLTE AUFSÄTZE ZU SPÄTMITTELALTER UND REFORMATION IN GRAUBÜNDEN UND SEINEN NACHBARGEBIETEN.

Hrsg. von U. Brunold, W. Vogler. Chur, Verlag Bündner Monatsblatt/Desertina AG, 1996. 722 Seiten, CHF 98.–
ISBN 3-905241-68-4



Fünf Tage vor Weihnachten 1966 verstarb der Bündner Historiker und Geschichtsschreiber Oskar Vasella (*15. Mai 1904), der ein umfangreiches Werk hinterlassen hat. Der populäre und wissenschaftlich hochgeachtete Freiburger Ordinarius für Schweizergeschichte vermochte im Verlaufe seiner akademischen Karriere zahlreiche Schüler um sich zu sammeln, darunter auch Historiker aus Liechtenstein. Mit dem Tod Vasellas ging in der Schweiz eine Epoche der «katholischen» Geschichtsschreibung, wie man sie nennt, zu Ende.

Das Hauptinteresse seiner Forschungen galt Themen des Spätmittelalters und der Reformation in Graubünden, im Bistum Chur und in der Alten Eidgenossenschaft. Vasella ging es – hier grenzte er sich von den Tendenzen der konfessionalistischen Historiographie früherer Jahrzehnte ab – um die kritische quellenorientierte Ursachenforschung der Reformation sowie der kirchlichen Missstände, die zur reformatorischen Erneuerung, schliesslich aber doch zu einer Spaltung und Aufsplitterung der Kirche in der Frühen Neuzeit geführt hatten (S. VII). Seine Forschungstätigkeit über Reformation, Gegenreformation und Katholische Reform trugen zur Begriffsklärung und Erweiterung des Wissensstandes über die Epoche des 16. Jahrhunderts bei.

Ein geographisches Zentrum seiner Forschungen bildeten für den Bündner Vasella Graubünden und das Bistum Chur, damit auch das Alpenrheintal und das heutige Fürstentum Liechtenstein. Neben grösseren Studien über «St. Nicolai in Chur», über die «Bildungsverhältnisse» im Bistum, über «Abt Theodul Schlegel» vom Churer St. Luzi-Kloster und seine Zeit – darüber hatte schon der Liechtenstein-Bündner Peter Kaiser geforscht – über «Reform und Reformation in der Schweiz», über die «Taufe totgeborener Kinder» sowie Quelleneditionen legte er eine ganze Reihe von Aufsätzen in wissenschaftlichen Zeitschriften und anderen Periodika vor.

Ursus Brunold, Adjunkt am Staatsarchiv Graubünden, und Werner Vogler, Stiftsarchivar von St. Gallen, haben es unternommen, dreissig Jahre nach dem Tod Vasellas eine Sammlung von zwanzig seiner wissenschaftlichen Aufsätze neu aufzule-